Ausgabe 119 II/2023

STAMS informativ

Unser Dorf im Mittelpunkt

Gesichert: Trinkwasserversorgung für Staudach und Mähmoos

Gefeiert 1: Abt German ist 75 Jahre

Gefeiert 2: Jugendfeuerwehr beim Bundesbewerb in Lienz

Gefeiert 3: Stift Stams feiert 750 Jahre

LIEBE STAMSERINNEN, LIEBE STAMSER, LIEBE LESER VON *StamsInformativ*!

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns und ich hoffe, dass bei vielen von euch die positiven Eindrücke und Erlebnisse überwogen haben.

Zwei wichtige Vorhaben, über die ich in der letzten Ausgabe von Stams-Informtiv berichtet habe, stehen vor der Vollendung: Ende Oktober können unsere Kleinsten die neuen Räume der Kinderkrippe in Stams beziehen und mit der gewohnt liebevollen und kompetenten Betreuung ein modernes Umfeld genießen.

Die Erweiterung unseres Wasserleitungsnetzes nach Staudach und Mähmoos bringt ein deutliches Plus an Versorgungssicherheit für die Bewohnerinnen und Bewohner. Aber es nimmt auch einen großen wirtschaftlichen Druck von den Verantwortlichen der Wassergenossenschaften, weil z.B. größere Schadensfälle am Leitungsnetz wohl nicht „gestemmt" hätten werden können. Und durch die Notwasserleitung nach Silz profitieren wir alle, weil wir im Anlassfall Trinkwasser aus Silz beziehen können.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben diese Verantwortung gerne übernommen, wie die einstimmigen Beschlüsse zeigen.

Wenngleich es im Sommer und Herbst eine ganze Reihe von Veranstaltungen gibt – die Partnerschaftsfeier, die für den 02.09. und 03.09.2023 geplant war, haben wir mit einem Bedauern abgesagt. Jedoch – eine Feier ohne den Kaisheimer Bürgermeister Martin Scharr kam keinesfalls infrage und deshalb wurde die Festlichkeit auf den Juni 2024 verschoben. Wir hoffen, dass mein Kaisheimer Amtskollege dann in guter Gesundheit daran teilnehmen kann.

Von den massiven Wetterkapriolen ist die Gemeinde Stams gottlob auch in diesem Sommer verschont geblieben, wenngleich die „Einschläge" näher kommen. Gerade fünf Kilometer entfernt wurden Dächer abgedeckt und es gab massive Schäden an über einem Dutzend Gebäuden. Uns in Stams hat es wieder „ausgelassen", die Feuerwehrfrauen und -männer waren aber natürlich im Einsatz, um bei – geringen – Schäden in Stams zu helfen, aber ganz besonders, um in der Nachbargemeinde Hand anzulegen.

Das Rückhaltebecken in Haslach hat zum wiederholten Mal gute Dienste geleistet und vielleicht Schäden an Häusern verhindert. Damit das so bleibt, wurden vor kurzem mehrere Tausend Kubikmeter Geschiebematerial abtransportiert und in der vorübergehenden Deponie in Thannrain gelagert.

Vor uns liegen die Feierlichkeiten zu „750 Jahr Stift Stams". Der offizielle Festteil am Samstag, 23.09., wird vom Land Tirol ausgerichtet und zeigt die Bedeutung des Klosters für das ganze Land. Der Sonntag, 24.09., ist der Feiertag der Gemeinden und Pfarreien, bei dem auch unsere Freunde aus Mötz und Obsteig stark eingebunden sind.

Ich lade euch alle ganz herzlich zu diesen Feiern ein und bedanke mich schon im Voraus bei allen, die zum Gelingen beitragen.
Euer

Bgm. Markus Rinner

Ma, d□s isch a Wetter, ha?

Jo, hoa□, kolt, kolt, hoa□ □in dem Summer hats Wetter woll g´spunnen!

Mir spiarn halt den Klimawandl, brauchsch lei schaug´n , wia lang der Maibam scho´ d□rr isch!

Cover: Im Jubiläumsjahr finden zahlreiche Feierlichkeiten im und um das Stift Stams statt. Foto: Gemeindearchiv

INHALTSVERZEICHNIS

Auf ein Wort	2
Thema Wasserversorgung	3
Aus dem Gemeindeamt	5
Leute im Blitzlicht	9
Mandatare am Wort	10
Aus dem Gemeinderat	11
Ein Blick zurück	12
Wir gratulieren	14
Kinder und Jugend	15
Alois Kluibenschädl	17
In und um Stams	18
Geburtstage und Jubiläen	22
Termine	23

IMPRESSUM

StamsInformativ 119. Ausgabe **Für den Inhalt verantwortlich:** Gemeinde Stams, Bgm. Mag. Markus Rinner MSc.; **Redaktion:** Katharina Altmayer, Walter Christl, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Prof. Mag. Helmut Hörmann, Ingeborg Kapeller, Erich Tiefenbrunner; **Layout & Grafik:** Susanne Dretzke M.A.; **Fotos:** Katharina Altmayer, Bergwacht Mötz, Walter Christl, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Prof. Mag. Helmut Hörmann, Ingeborg Kapeller, Josef Köll M.A., Dipl.Kffr. Univ. Nina Kuntner, Land Tirol/Die Fotografen, Land Tirol/Frischauf-Bild, Max Pfandler

100 % VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Weiler Staudach und Mähmoos werden – noch – von der jeweiligen Wassergenossenschaft versorgt. Das wird in wenigen Wochen passé sein, wenn der Leitungsbau nach Staudach und Mähmoos abgeschlossen ist.

WVA Staudach

Das „Staudiger Wasser" kommt vom Silzer Berg, die Quellfassung hat insofern eine kritische Lage, weil in dieser Höhenzone zwischen Rietz und Silz erhöhte Konzentrationen verschiedener Parameter wie z.B. Arsen und Fluorid messbar sind, die aber natürlich noch im geltenden Grenzbereich sind. Aus diesem Grund musste das Quellwasser zuerst mit dem Wasser des TIWAG-Tiefbrunnens gemischt und zuletzt gänzlich ausgeleitet werden. Auch das geringe Volumen des Staudacher Hochbehälters ist für die Versorgungssicherheit nicht gerade förderlich. Der geringe Wasserdruck von ca. 2,0 bar (herkömmlich beträgt dieser zwischen 4,5 bar und 8 bar) ist ebenfalls ein Manko in Staudach.

Durch eine ca. 2,5 km lange Versorgungsleitung werden der Weiler Staudach und das Betriebsgebäude des Kraftswerks Sellrain-Silz an den Hochbehälter St. Anna und damit an die WVA der Gemeinde angeschlossen. Der zusätzliche durchschnittliche Wasserbedarf von 1,0 Liter je Sekunde (l/s) kann bedient werden. Weil es technisch leicht möglich ist, wird eine bisher ungenutzte Quelle in der Nähe des Hochbehälters gefasst und in den Behälter eingeleitet. Um für künftige Schwankungen in der Wasserqualität gewappnet zu sein, wird in den Hochbehältern Hauland und St. Anna eine UV-Behandlungsanlage[1)] eingebaut. Das kommt im Fall des Falles dem gesamten Dorf zugute.

Wasserschiene Silz-Stams

Der Clou am Ganzen ist aber die Notwasserleitung nach Silz, durch die die Gemeinde Stams an die WVA der Gemeinde Silz andockt. Die Leitung führt von der Zuleitung nach Staudach bis nach Silz und schließt beim sog. Leger an die WVA Silz an. Dadurch – wir berichteten bereits – hat Stams Zugang zum Wasserdargebot von Silz und indirekt auch zu den ergiebigen Tiefbrunnen der Wassergenossenschaft Auwaal Silz-Haiming-Magerbach.

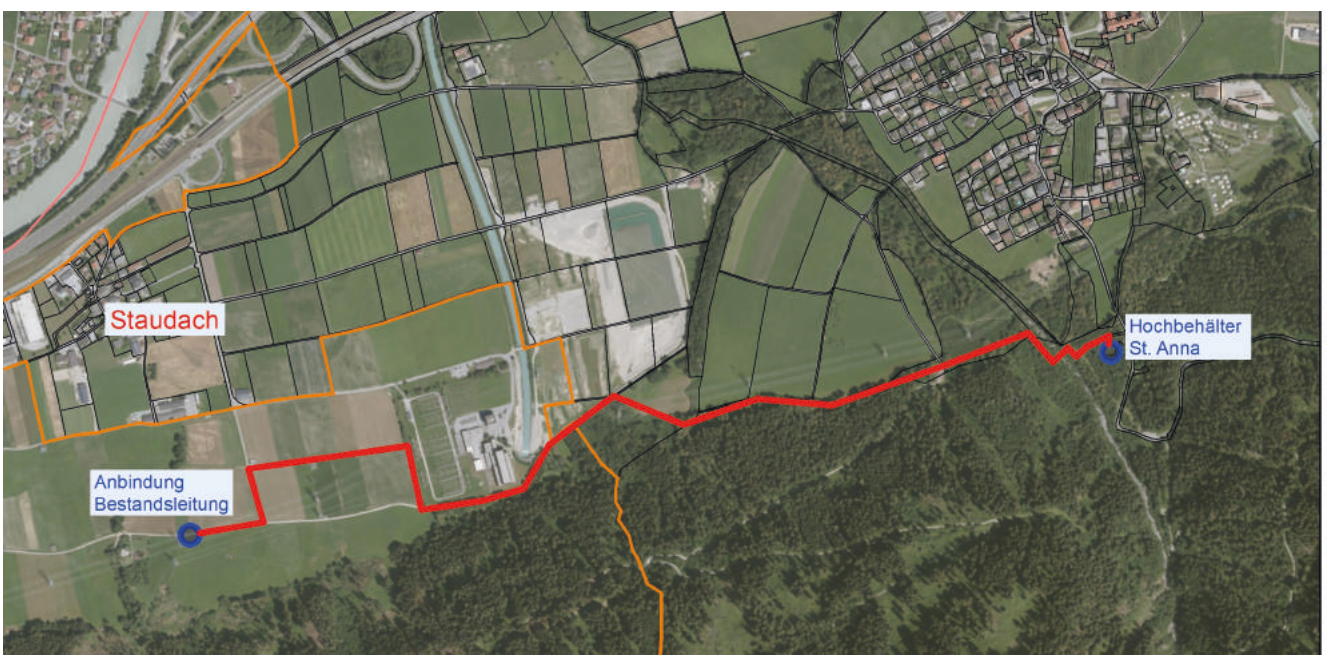
Das bedeutet für den Notfall, dass die Gemeinde Stams bei einem Ausfall der eigenen WVA innerhalb kürzester Zeit eine qualitativ und quantitativ hochwertige Ersatz-Wasserversorgung zur Verfügung hat. Durch die zuvorkommende Haltung der Gemeinde Silz und der Wassergenossenschaft Auwaal Silz-Haiming-Magerbach kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass die Wasserversorgung auf Jahrzehnte gesichert ist.

WVA Mähmoos

Auch die Quelle für Mähmoos liegt in einer kritischen Höhe, wiewohl hier die Grenzwerte für Trinkwasser bisher stets eingehalten werden konnten. Doch das geringe Reservoir der Brunnenstube und der geringe Wasserdruck waren auch in Mähmoos Beweggründe, dass die Wasserinteressentschaft angesucht hat, den Weiler Mähmoos von Stams aus zu versorgen.

Wegen der guten Anbotspreise für die Erweiterung nach Staudach ist das nun möglich. Zudem können Synergien genutzt werden, da die Spezialgeräte für das Einpflügen der Wasserleitung schon vor Ort sind, und auch bei der Verlegefirma lassen sich Vorteile lukrieren.

[1)] UV-Desinfektionsanlagen behandeln Wasser mit ultraviolettem Licht und reduzieren Keime und Viren im Wasser.

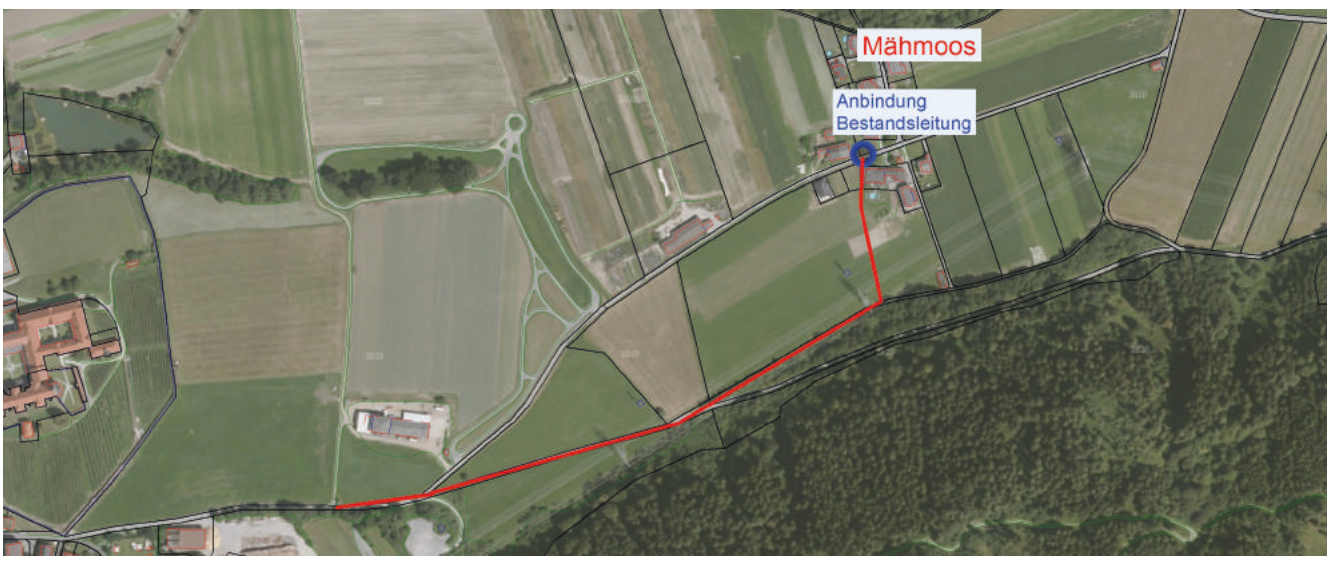


Die Trasse nach Staudach verläuft Großteils auf öffentlichen Flächen. Grafik: Gemeinde Stams

FORTSETZUNG VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Leitung nach Mähmoos hat eine Länge von nicht ganz 800 m und beginnt beim Transformator beim Stiftsstall. Die Trasse führt im Stiftsfeld entlang des Rinderwegs bis zum Waldrand und dann am nördlichen Waldrand und entlang der Bestandstrasse über ein privates Feld nach Mähmoos. Die neue Druckstufe erlaubt es, in Mähmoos nun einen Hydranten zu installieren und damit die Löschwassersituation wesentlich zu verbessern. Mit beiden Baulosen wurde im August begonnen, wenn der Zeitplan eingehalten werden kann, werden die Bauarbeiten Ende Oktober abgeschlossen sein. Dann werden alle Stamser Haushalte und Betriebe über die öffentliche WVA der Gemeinde mit Trinkwasser versorgt.

Die Quellstube für Mähmoos hat lediglich ein Volumen von acht m³. Foto: WG Mähmoos



ANALOG UND DIGITAL

Das Wort analog (griechisch análogos = der Vernunft entsprechend) verwenden wir umgangssprachlich für physisch vorhandene Dinge wie z.B. ein Schriftstück. Als Gegenteil wird digital (lateinisch „digitus“ = Finger, Zehe) gebraucht, womit wir hauptsächlich elektronische Medien bzw. die Übertragung von Daten über solche Medien meinen.

Über die Medien wollen wir hier referieren: Viele schätzen die hergebrachte Form der Medien, mögen z.B. die Papier-Zeitung lieber als die Online-Ausgabe. Andererseits sind immer mehr Menschen für die digitale Welt offen und schätzen den schnellen Zugriff auf Informationen und die Bequemlichkeit, Erledigungen vom Sofa aus machen zu können.

Und das wollen wir hier wieder bewerben: Die digitale Erledigung von Amtsgängen. Unsere Homepage und die Positings über Facebook und Instagram bieten eine Fülle von aktuellen Informationen, wir sammeln laufend Kontaktdaten der Stamserinnen und Stamser (die wir natürlich vertraulich behandeln). Damit können wir den Kontakt rasch und zielgerichtet herstellen, wenn es notwendig ist. Wir bieten aber auch die umgekehrte Möglichkeit und vergrößern das Angebot der digitalen Anwendungen stetig, sodass sich der Weg aufs Gemeindeamt immer öfter erübrigt.

Ein Meilenstein in diesem Zusammenhang wird das Tiroler Digitalisierungsgesetz 2023, das derzeit zur Begutachtung ausgesendet ist. In 63 (!) Gesetzen will der Landesgesetzgeber die Digitalisierung verankern und stellt damit vermutlich auch uns – die wir ein Vorreiter auf diesem Sektor sind – vor Herausforderungen.

Aktuell gilt: Nichts muss – vieles kann! Die elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde spart Papier, Geld und Nerven (man/frau ist nie daheim, wenn der Briefträger kommt). Um dieses Service in Anspruch zu nehmen, genügt eine einfache Zustimmung. Über die Möglichkeiten, die wir bieten, beraten wir gerne!

Mit der GEM2GO-App seid ihr immer top-informiert.

SOZIALES

HILFEN ZU DEN LEBENSKOSTEN

Wohnen und das tägliche Leben werden ständig teurer, das spüren all jene besonders, die nicht in den „eigenen vier Wänden“ wohnen. Vornehmlich für Menschen mit geringem Einkommen gibt es Möglichkeiten, durch Zuschüsse und Beihilfen diese Belastung ein wenig abzufedern. Die grundsätzliche Voraussetzung ist der Hauptwohnsitz in Tirol.

MIETZINS- UND ANNUITÄTENBEIHILFE

Der Gemeinderat hat ab 1. Juni die neue Richtlinie des Landes Tirol umgesetzt und die Deckelung von monatlich € 120,00 auf € 200,00 – also um 67 % - angehoben.

Anspruchsvoraussetzungen:

- Hauptwohnsitz von österr. Staatsbürgern und Unionsbürgern mind. zwei Jahre in Stams - oder Hauptwohnsitz von anspruchsberechtigten Personen bei Antragstellung insgesamt mind. 15 Jahre in Stams.
- Drittstaatsangehörige müssen mind. zwei Jahre in Tirol ihren Hauptwohnsitz haben, bevor die Anwartschaft in der jeweiligen Gemeinde beginnt.
- Vorlage eines gültigen Mietvertrags und Nachweis der Miethöhe.

TIROL-ZUSCHUSS

Der Tirol-Zuschuss kann von 1. April bis 31. Oktober 2023 beantragt werden und setzt sich aus dem Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023 zusammen.

Heizkostenzuschuss

- Einkommensabhängig
  Kein Anspruch bei Bezug von Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungsleistung.
- nicht für BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behindertenеinrichtungen oder SchülerInnen- und StudentInnenheimen.

Netto-Einkommensgrenzen:
€ 1.100,00 pro Monat für alleinstehende Personen;
€ 1.700,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften;
€ 300,00 pro Monat für jede weitere Person.

Wohnkostenzuschuss:

- Einkommensabhängig
  MindestsicherungsbezieherInnen sind zuschussberechtigt.
- Nicht jedoch Personen mit Bezug von Grundversorgungsleistung sowie BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen oder SchülerInnen- und StudentInnenheimen.

Netto-Einkommensgrenzen I:
€ 1.100,00 pro Monat für alleinstehende Personen;
€ 1.700,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften;
€ 450,00 pro Monat für jede weitere Person.

Netto-Einkommensgrenzen II:
€ 1.500,00 pro Monat für alleinstehende Personen;
€ 2.200,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften;
€ 450,00 pro Monat für jede weitere Person.

Netto-Einkommensgrenzen III:
€ 2.000,00 pro Monat für alleinstehende Personen;
€ 2.800,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften;
€ 450,00 pro Monat für jede weitere Person.

Hier geht´s zur Förderseite des Landes.

NEU IM TEAM

Wir freuen uns, dass **Ingeborg Kapeller** unser Redaktionsteam ab sofort verstärkt.

ZUSCHUSS KINDER

Schulkostenbeihilfe

- Einkommensabhängige Förderung für Familien mit Kindern im Pflichtschulalter zu den Schulkosten;
- Online-Anträge vom 01.01. bis 31.12. jeden Jahres;
- € 200,00 bzw. € 150,00.

Kindergeld Plus

- Einkommensabhängige Fördeung für Familien;
- Förderungen für Kinder, die im Kalenderjahr das 2. bzw. 3. Lebensjahr vollenden;
- Online-Anträge für Kinder, die ab dem 02.09.2019 geboren sind, bis 31.12.2023 möglich;
- € 550,00 bzw. € 330,00.

ZUSCHUSS STROMKOSTEN

Wärmepumpen und Stromheizungen

- Einkommensabhängiger Zuschuss;
- Voraussetzung: Beheizung der Wohnung überwiegend mit Strom bzw. einer Wärmepumpe;
- Online-Antrag bis 31.10.2023.

ENDLICH – DAS RAUMORDNUNGSKONZEPT IST FERTIG

Anfang August haben wir die Unterlagen für das neue örtliche Raumordnungskonzept (ÖRK) beim Amt der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung abgegeben, die wir in wenigen Wochen erwarten.

Bereits im Februar 2019 hat der Gemeinderat den Beschluss für die Fortschreibung des ÖRK gefasst und damit den Startschuss für dieses Verfahren gegeben. Das Procedere ist umfangreich und vielschichtig, müssen doch alle Grundlagen der dörflichen Entwicklung untersucht und dokumentiert werden.

Ursprünglich ging man von einer Bearbeitungszeit von eineinhalb Jahren aus, doch daraus sind viereinhalb Jahre geworden. Offensichtlich dauert es seine Zeit, bis alle beteiligten Stellen ihre Begutachtungen gemacht und schriftlich abgegeben haben. Das örtliche Raumordnungskonzept hat eine Gültigkeitsdauer von 10 Jahren und bildet die Grundlage für die Gestaltung unseres Lebensraums aus dem Gesichtspunkt der Raumplanung. Es benennt schützenswerte Gebiete und deren Topographie und Vegetation, definiert Freiräume, die von einer Verbauung ausgeschlossen sind, und bestimmt im Baugebiet und künftigen Baugebiet die grundlegenden Regeln der Verbauung.

Das ÖRK hat folgenden Inhalt, der zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufliegt:

- **Bestandsaufnahme** mit
  - » Bestandsaufnahmeplan Nutzungs- und Eignungserhebung
  - » Bestandsaufnahmeplan Nutzungsbeschränkung
- **Naturkundliche Bearbeitung** mit
  - » Naturwerteplan, Lebensraumtypenplan, Landschaftsbild- und Erholungswerteplan

- **Umweltbericht**
- **Verordnung des örtlichen Raumordnungskonzepts** mit
  - » Erläuterungebericht (zum Verordnungsplan)
  - » Erläuterung der Zähler (zum Verordnungsplan)

Mit der Fortschreibung des ÖRK wurde ein wichtiges Planungsinstrument neu formuliert, das eine gute Basis für die Entwicklung unseres Ortes bildet.

NEUES VOM BAURECHT

Ab 01.09.2023 gelten neue bzw. geänderte Bestimmungen in der Tiroler Bauordnung. Der Gesetzgeber hat in mehreren Themenkreisen Änderungen vorgenommen.

- **PV-Anlagen** sind bis zu einer Fläche von max. 100 m² bewilligungs- und anzeigefrei, wenn sie dach- oder fassadenparallel angebracht oder höchstens 15 ° aufgeständert sind; das gilt auch auf Flachdächern im Abstandsbereich (z.B. Garagen);

- In den **Abstandsflächen** sind PV-Anlagen frei, wenn diese parallel angebracht sind oder einen Abstand von max. 30 cm zum Dach- bzw. zur Wand haben. Damit könnte auch eine PV-Anlage auf einer Fassade den Mindestabstand zum Nachbarn verringern.
- Zudem sind künftig auch **freistehende PV-Anlagen** in den Mindestabstandsflächen bis zu einer Größe von 100 m² zulässig, wenn ein ausreichender Nachbarschaftsschutz gegeben ist.
- Allerdings ist eine entsprechende Meldepflicht nach der Fertigstellung der PV-Anlage vorgesehen, damit einerseits die Behörde ausreichende Informationen über den Bestand hat und so die von solchen Anlagen wegen der bestehenden elektrischen Spannungen ausgehenden Gefahren in verschiedenen Situationen ausreichend berücksichtigen kann. Andererseits sind derartige Informationen besonders für die Feuerwehren für einsatztaktische Überlegungen bzw. im Einsatzfall notwendig.

- **Freistehende Ladestationen** im Abstandsbereich sind zulässig und nun weder anzeige- noch bewilligungspflichtig.

In der Landwirtschaft wird künftig eine Unterscheidung zwischen (typischen) **Folientunnels** und Mischformen, z.B. mit Wänden aus anderen Materialien, getroffen. Reine Folientunnels dürfen dann nicht (mehr) ganzjährig stehen bleiben, sind aber weder anzeige- noch bewilligungspflichtig. Die angesprochenen Mischformen sind als Gebäude bewilligungspflichtig und im Freiland nicht zulässig.

WICHTIG: Die Bauordnung hat die wichtige Aufgabe, zu regulieren, was wo gebaut werden darf. Und das gilt für alle gleich! Andererseits ist durch die Prüfung durch den Bausachverständigen gewährleistet, dass die Standsicherheit und die Nutzungssicherheit gegeben sind. Das muss natürlich vor dem Baustart geschehen – wir bekommen immer wieder Planunterlagen mit haarsträubenden (Konstruktions-)Fehlern.

Die Zeiten von „Iatz bau´ ma´ amol, dann sehen wir schon.“ sollten schon lang vorbei sein.

UND: Es dauert seine Zeit! Im Vergleich zu anderen Kommunen sind wir flott am Weg, auch wenn es dem einen oder anderen Bauherrn nicht so erscheint.

MELDUNG VON PV-ANLAGEN

Durch die angeführte Novelle der Bauordnung ist für PV-Anlagen weitgehend keine Bauanzeige mehr notwendig.

PV-Anlagen mit mehr als 100 m² - das sind ca. 20 kWp - werden auf den wenigsten Wohnhausdächern Platz haben und sind somit baurechtlich nicht relevant. Damit wir die notwendigen Informationen trotzdem erhalten, haben wird das Antragsformular für die Bau-Förderungen (Energieberatung, PV-Anlagen, thermische Anlagen) neu konzipiert und um die Angaben für die Feuerwehr-Sicherheitsbelange ergänzt.

Das Online-Formular kann bequem auf unserer Homepage ausgefüllt werden.

BAUANSUCHEN/BAUBEWILLIGUNGEN	
BOE Baumanagement Gesellschaft m.b.H. Errichtung einer Wohnanlage in Stams, Dorfstraße 27	**Dr. Gottfried Mischi** Errichtung Grundstückseinfriedung und Terrassenüberdachung in Stams, Thannrain 58
Renate Hassler Änderung der Bauausführung zur Bewilligung vom 04.10.2022 in Stams, Haslach 16	**Thomas Schweigl** Neubau eines Betriebsgebäudes in Stams, Mähmoos 6a
Mario Außerlechner Neubau Wohnhaus mit PV-Anlage in Stams, Haslach 3	**Giner Kartoffel & Gemüse GmbH** Errichtung eines Flugdaches in Stams, Rinderweg 1
Andrea Riml Abbruch Bestandsgarage, Zubau Kellerräume und Doppelgarage, Errichtung Stütz- und Einfriedungsmauern in Stams, Windfang 26	**Deutschsprachige Provinz der Don Bosco Schwestern** Umbau Schwesternwohnung; Neubau Geräteschuppen in Stams, Wirtsgasse 3

BAUANZEIGEN	
Mario Außerlechner Abbruch des Wirtschaftstraktes in Stams, Haslach 3	**Benjamin Zangerl** Errichtung PV-Anlage in Stams, Haslach 58
Raimund Reindl Änderung der Nutzung im Kellergeschoß; Bildung einer separaten Nutzungseinheit in Stams, Haslach 13c	**Gerald Zangerl** Errichtung PV-Anlage in Stams, Thannrain 7
BOE Baumanagement Gesellschaft m.b.H Abbruch Bestandsgebäude in Stams, Dorfstraße 27	**Verena Prantl** Errichtung PV-Anlage in Stams, Staudach 4
Augustine Klotz Errichtung PV-Anlage in Stams, Thannrain 24	**Tamara Ladner und Simon Seifert** Errichtung einer Grundstücksabgrenzung; Erweiterung PV-Anlage in Stams, Winfang 1b
Christian Zoller Errichtung PV-Anlage in Stams, Schöneck 19	**Kurt Köll** Errichtung PV-Anlage in Stams, Thannrain 21
Gerhard Wallner Errichtung PV-Anlage in Stams, Thannrain 106	**Köll Anton Vermietung und Verpachtung** Errichtung PV-Anlage in Stams, Wengeweg 3
	Andrea und Richard Ronacher Errichtung einer Grundstückseinfriedung in Stams, Haslach 53

OHNE MOOS NIX LOS

(WaCh) **Bereits im Mai hat die Filiale der Raiffeiseisenbank Silz-Haiming u.U. ihre Pforten geschlossen und damit ihre jahrzehntelange Präsenz in Stams beendet.**

Der verbliebene Bankomat ist ein dürrer Ersatz für die Filiale, die eine Institution im Dorf war. Und dem Vernehmen nach ist auch der Bestand des „Geldausgabegerätes“ gefährdet, weil die Kosten für die Betreuung höher sind als die erzielten Margen.

Der Bürgermeister will den Bankomaten im Dorf halten und ist mit der Raiffeisenbank im Gespräch. Es gibt zwar noch einen Bankomaten im Spar-Markt, der aber nur zu den Öffnungszeiten zugänglich ist. Es ist schade, dass mit der Bankfiliale wieder eine Serviceeinrichtung – speziell für jene Stamserinnen und Stamser, die nicht so mobil sind – verschwunden ist. Und es ist bezeichnend, dass die Gemeinde in die Bresche springen soll, um solche Defizite auszugleichen.

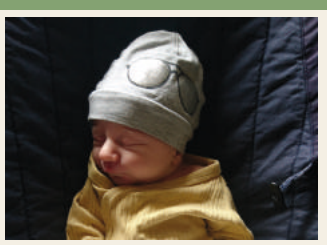
GEDANKEN ZUR ENTSCHLEUNIGUNG

Zum Ende eines langen Diskussionsprozesses wurden heuer im Frühjahr eine 30er-Zone in der Wirtsgasse und eine Begegnungszone vor der Schule installiert.

Erfreulich sind die gute Akzeptanz und die positiven Auswirkungen dieser Maßnahmen.

„Der Mensch ist ein Gewohnheitstier." Dieses geflügelte Wort wird verschiedentlich dem deutschen Schriftsteller Gustav Freytag (1816 bis 1895) zugeschrieben und will sagen, dass wir Gewohnheiten hegen und Neues zögerlich annehmen. Demgegenüber freuen wir uns, dass die neuen Verkehrsregeln erfreulicherweise vom Großteil der Verkehrsteilnehmer:innen beachtet und eingehalten werden. Wenn das „Langsamer-Fahren“ zur Gewohnheit wird, haben wir alle gemeinsam einen großen Beitrag zur Verkehrssicherheit in Stams geleistet!

GEBURTEN



Otto Bergmann
am 23.04.2023
Haslach 58

Kiara Larcher
am 06.05.2023
Kaisheimerstraße 24/2

Asya Yasar
am 08.06.2023
Windfang 14/4

Nina Venier
am 28.06.2023
Klosterfeld 1/2

David Plattner
am 04.08.2023
Haslach 39b

Jamie-Lian Haid
am 25.05.2023
Klosterfeld 2b

STERBEFÄLLE

Klara Schwarz
am 02.06.2023
96 Jahre

Alois Kluibenschädl
am 29.07.2023
94 Jahre

Peter Steinlechner
am 10.07.2023
79 Jahre

Alois Mungenast
am 18.08.2023
86 Jahre

EHESCHLIESSUNGEN

Sandra Hörzinger &
Bernhard Ladner
am 17.06.2023

Dunja Haslwanter &
Thomas Klima
am 24.06.2023

Martina Meßmer &
Thomas Wippel
am 12.08.2023

Marisa Gasteiger &
Alexander Strigl
am 25.08.2023

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT von Ingeborg Kapeller

Aus gegebenem Anlass, sie wurde dieser Tage für ihre 60-jährige Mitgliedschaft beim Kirchenchor Stams mit einer Ehrenurkunde von Bischof Hermann Glettler bedankt, stellen wir heute Frau Margit Hörmann ins (Blitz)- Licht der Öffentlichkeit!

Schon mit 15 Jahren trat Margit aufgrund der Werbung von Anton Mayr, ihrem späteren Nachbarn, in den Kirchenchor ein. Sie war Schriftführerin bei der Schützengilde und 14 Jahre Marketenderin bei der Schützenkompanie. Dafür wurde ihr das Regiments - Ehrenzeichen verliehen. Auch die 12 Jahre im Pfarrgemeinderat, ebenfalls als Schriftführerin, bestätigen ihren Sinn für Gemeinschaftlichkeit und die Liebe zu den Menschen. Momentan ist sie im Büchereiteam aktiv, versieht Museumsdienst im Stift und kümmert sich um den Blumenschmuck in der Pfarrkirche.

Jetzt ist es ja so, dass mir einmal gesagt wurde, diverse Auszeichnungen zu erhalten, sind eine Art Alterserscheinung. Wie empfindest du das?
Margit lacht, ... aber Freude und Dankbarkeit überwiegen doch, so lautet ihre Antwort.

Am Tschirgant mit Blick ins Oberland.
Foto: privat

Dann erzählt mein Gegenüber von ihrer unbeschwerten und sorglosen Kindheit, den vielen Freundschaften, die sich in der von etlichen jungen Familien bewohnten „ Siedlung" (heute Abt-Fiderer-Straße) ergaben. Margit kam mit vier Jahren, am 26.10.1951 zusammen mit ihren Eltern und den zwei älteren Brüdern von Mötz nach Stams, in das neu erbaute Haus.

Die Liebe zur Natur wurde Margit und den zwei Geschwistern Pepi und Siegfried von den Eltern vorgelebt und vermittelt. Diese Begeisterung für die Schönheit der Natur ist bis heute geblieben. Ich war dreimal auf der Wildspitze, öfters auf der Hohen Munde, der Serles, dem Tschirgant etc.

Am Sonntagvormittag konnten wir Mädchen nach der Messe zu den Don Bosco Schwestern gehen. Später gab es Jungschargruppen bei Midi Rieß und Marlies Gruber und danach habe ich die Gruppen noch eine Zeit lang geleitet. Gerne erinnere ich mich an die "Heimstunden " bei Pater Hermann. Ein paar "Damalige" treffen sich heute noch sporadisch.

Lange, bevor es das Staxi gab, fungierte Margit als ebensolches! Margit arbeitete über 20 Jahre in einer Rechtsanwaltskanzlei in Telfs. Mit 19 kaufte sie ein Auto, die Bahnverbindungen waren damals noch sehr spärlich. Zahlreiche Stamser, aber auch Schüler des Meinhardinums, wussten um die "Abfahrtszeiten" von Margit und nutzten die praktische, kostenfreie Mitfahrgelegenheit.

Sie erzählt von vielen schönen Jahren während ihrer Schuhplattlerzugehörigkeit. In der Saison sind wir dreimal pro Woche ausgerückt, fast stressig, musste ich doch nach dem Bürodienst noch daheim in der Pension der Eltern die Gäste bedienen. Dann schnell rein in die Tracht und ab! Aber es war eine wunderschöne Zeit und ich möchte sie nicht missen. Ich denke oft an unsere Fahrt nach Sölden, wo wir den ganzen Weg im Auto gesungen haben! Ganz viele schöne Erlebnisse sind mir noch in Erinnerung und die gute Kameradschaft, die wir pflegten! Dem Verein Frauenturnen habe ich auch viele Jahre angehört.
Ich habe auch sehr gerne ge-

näht, gestrickt und viele Gobelinsachen gemacht. Abends besuchte ich verschiedene Kurse, unter anderem auch eine sogenannte „Lebensschule“ in Silz.

1983 heiratete ich Helmut: Wir zogen in das neue Haus in der Kaisheimerstraße und gründeten eine Familie. 1984 wurde Hannes, 1986 Martin geboren. Im und um das Haus gab es noch viel Arbeit. Wir haben gemeinsam alles geschafft, viel unternommen, Ausflüge, Bergtouren, Wanderungen und im Winter auch Schifahren, viele Reisen, mit Auto und Flugzeug. Auch zahlreiche schöne Familienfeste haben wir mit unserer großen Verwandtschaft gefeiert. Unzählige Bildungsreisen standen ebenfalls auf dem Programm, da Helmut Landeschronist war.

Als die Kinder schon selbständig waren, investierte ich viel Zeit in die Betreuung meiner alt gewordenen Eltern. Papa wurde 91, Mama 102 Jahre alt!
Trotzdem sind meine Hobbys, wie Reisen und Musik, Kultur, Bergsteigen, Schifahren und mein Garten, nie zu kurz gekommen.

Heute verbringe ich gerne viel Zeit mit meinen vier Enkelkindern Valentin, Anton, Elisabeth und Hannah , und ich freue mich sehr, dass unser Hannes heuer am 2. September zum Diakon geweiht wird. Es gibt also genug Beschäftigung, Langeweile kenne ich nicht, sonst gehe ich in meinen Garten, den ich liebe, und ich hoffe, dass ich noch lange gesund bleibe und tätig sein kann.

DIE SEITE DER GEMEINDERATSPARTEIEN

Bürgermeisterliste - Team Markus Rinner

Liebe Stamserinnen und Stamser!
Es gilt, vom Reden ins Tun zu kommen! Das beherzigen wir in unserer Gemeinderatsfraktion und konnten eine Vielzahl an Vorhaben unseres Listenprogrammes und viele eurer Ideen und Wünsche umsetzen. Nur – ein paar Dinge waren halt nicht machbar! Dafür gab es meist einen der folgenden drei Gründe: Es war entweder nicht sinnvoll, nicht finanzierbar, oder gesetzlich nicht erlaubt.
Der Antrag der Liste MIT für einen Schutzweg bei der Wirtsgasse wurde vom Verkehrsgutachter und der BH Imst als zuständige Behörde, als nicht erforderlich eingestuft. Ein weiterer Antrag der Liste MIT, Gratisparken für alle Stamserinnen und Stamser zu ermöglichen, ist an und für sich positiv, aber nach der übereinstimmenden Aussage mehrerer Juristen (Rechtsanwalt der Gemeinde, Juristen des Gemeindeverbandes und beim Amt der Tiroler Landesregierung) aufgrund rechtlicher Bestimmungen nicht umsetzbar.
Es fehlt also oft nicht am guten Willen der Gemeindeführung, sondern an den rechtlichen Bedingungen, an die sich alle zu halten haben. Vieles in unserem Alltag ist nicht planbar. So zum Beispiel die Auswirkungen der Wetterkapriolen mit Muren- und Waldschäden die es zu beheben gilt.
Vieles, was wir uns vorgenommen haben, kann heuer abgeschlossen werden. Unsere Kleinsten werden im Oktober die neuerbaute Kinderkrippe bei den Don Bosco Schwestern beziehen können. Der langersehnte Wunsch eines Freizeitwegenetzes sowie der Ausbau der Wasserschiene Silz-Stams und somit auch die Versorgung der Weiler Staudach und Mähmoos geht in die Zielgerade!
Genießt den Spätsommer mit einer Vielzahl an kulturellen und geselligen Veranstaltungen in unserem Dorf!
Eure Bürgermeisterliste

Liste für Stams – Hermann Schweigl

Ein Hoch auf unsere Jugend!

Das Ehrenamt hat ausgedient und unsere Jugend wird sich nicht mehr so im Vereinsleben engagieren. Das ist so die landläufige Meinung über unsere jungen Erwachsenen.
Hier muss ich entschieden dagegensprechen. Ich habe die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Jungbauernschaft/Landjugend Stams besucht und war überrascht wie professionell die Versammlung abgehalten wurde. Der Verein zählt 33 Mitglieder – Mädchen und Burschen, davon der Großteil zwischen 15 und 25 Jahre alt. Die Tätigkeitsberichte reichen von Bäumenpflanzen, Unkrautausreißen, dem Markieren hochalpiner Steige und vielem mehr. Unsere jungen GemeindebürgerInnen greifen an wo man sie braucht. Es werden Feste veranstaltet damit man auch den notwendigen „Polster“ in der Kassa hat. Die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen und deshalb besucht man im ganzen Land Veranstaltungen und Feste, denn Feiern muss auch sein.
Natürlich machen viele Stamser Vereine eine hervorragende Jugendarbeit, auf die man nicht verzichten kann. Die Angebote der einzelnen Vereine werden dankend angenommen, wie man an den jungen Mitgliedern in unseren Vereinen sehen kann. Wenn man das beobachtet, braucht man sich um unsere Dorfgemeinschaft keine Sorgen machen, denn die jungen Leute packen schon an, wie ich bei der Jahreshauptversammlung der Jungbauern in aller Deutlichkeit erfahren durfte.
Weiter so!

Miteinander für Stams - Liste Martin Staudacher

Liebe Stamserinnen und Stamser!

Die Wahlperiode, für die ihr StamserInnen uns eure Stimme gegeben habt, ist nun schon zu einem Viertel um und wir haben nicht den Eindruck, dass wir bisher wirklich viel in Eurem Sinne beitragen konnten. Unsere Anträge – „Gratis parken für alle StamserInnen“ und „Schutzwege für die Wirtsgasse“ haben nicht nur keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden, sondern sind gar nicht erst zur Abstimmung gekommen. Stattdessen müssen wir feststellen, dass wir als immerhin zweitstärkste Fraktion im Gemeinderat sehr oft vor vollendeten Tatsachen stehen.
Und wir stellen fest, dass wir auch in den Ausschüssen immer wieder übergangen oder nicht ausreichend informiert werden. Eine kooperative Gemeindepolitik, wie wir sie – als NeueinsteigerInnen vielleicht zu blauäugig – für unser Dorf verstanden hatten, erleben wir bisher nicht. Wo sind die Gremien, in denen Ideen entstehen oder geplant werden? Wo die Arbeitsgruppen, in denen Probleme diskutiert werden?
Unser Hauptanliegen ist nach wie vor eure Beteiligung an der Ortspolitik:
Seid ihr wirklich so zufrieden mit der Verkehrssituation in Stams? Hat die Bücherei alles, was sie braucht? Ist die Kinderbetreuungssituation so, wie Ihr sie für ein entspanntes Familienleben braucht? Was ist mit Elternbildung, Erwachsenenschule Jugendarbeit und unseren SeniorInnen?

Wir freuen uns von euch zu hören, welche Anliegen ihr habt!

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 22. MAI

Der Gemeinderat vergibt für den Neubau Kinderkrippe folgende Gewerke:

- Schlosserarbeiten zum Angebotspreis von € 154.719,45 an die Fa. LEHA Ges.m.b.H., Stams;
- Innentüren zum Angebotspreis von € 65.743,00 an die Fa. Tischlerei Thomas Schweigl, Stams;
- Einbaumöbel zum Angebotspreis von € 93.842,84 excl. MwSt. an die Firma Mairaum e.U, Innsbruck;
- Diverse Vergaben zur Lieferung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen im Gesamtbetrag von € 68.823,93.

Vorbehaltlich eines positiven Beschlusses des zuständigen Organs der Wasserinteressentschaft Mähmoos beschließt der Gemeinderat, den Weiler Mähmoos an die öffentliche WVA der Gemeinde Stams anzuschließen und nach dem Abschluss der Bauarbeiten die Anlagenteile der Wasserinteressentschaft unentgeltlich zu übernehmen.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 14. JUNI

Die Vereinbarung mit der Gemeinde Silz zur Notwasserversorgung der Gemeinden Silz und Stams sowie die Vereinbarung mit der Wassergenossenschaft Auwaal-Silz-Haiming-Magerbach wird genehmigt.

Die im Auflageverfahren zum Entwurf der ÖRK eingebrachten Stellungnahmen werden behandelt und das ÖRK teilweise geändert.

Der Grundsatzbeschluss für technisch notwendige Verbauungs- und Sanierungsmaßnahmen am Thannerbach bei einer Drittelfinanzierung mit Bund, Land Tirol und Gemeinde Stams wird gefasst.
Öffentliche Gewässer wie der Thannerbach sind im Besitz der Republik Österreich. Für Instandhaltungsmaßnahmen ist prinzipiell aber die jeweilige Gemeinde beitragspflichtig. Für größere Investitionen wird eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Tirol und dem Bund abgeschlossen und jeder Partner trägt 1/3 der Kosten.

Die Arbeiten zur Erneuerung der Wengebrücke werden zum Anbotspreis von € 48.130,80 incl. MwSt. an die Fa. Bauservice Maurer, Mieming, vergeben.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 19. JULI

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung zwischen der TIWAG und der Gemeinde Stams über den Anschluss des Betriebsgebäudes des Kraftwerks Sellrain-Silz an die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Stams und den damit verbundenen Investitionskostenbeitrag.

Der Finanzierungsplan für die Erweiterung der WVA nach Staudach incl. Wasserschiene Silz-Stams sowie für die Erweiterung der WVA nach Mähmoos mit Gesamtkosten von € 1,13 Mio. wird genehmigt.

Für die Baumeisterarbeiten für die Erweiterung der WVA Staudach und Mähmoos wird die Vergabeabsichtserklärung an die Fa Fiegl Tiefbau GmbH & Co KG, Ötztal-Bahnhof mit Kosten von € 610.706,93 excl. MwSt. abgegeben.

Für die Baumeisterarbeiten im Einpflügeverfahren für die Erweiterung der WVA Staudach und Mähmoos wird die Vergabeabsichtserklärung an die Fa IFK Gesellschaft mbH, Salzburg, mit Kosten von € 129.425,47 excl. MwSt. abgegeben.

Der Boden für die Spielfläche im Außenbereich der Kinderkrippe wird zum Angebotspreis von € 44.851,81 excl. MwSt. an die Firma SP Sportanlagenbau Ges.m.b.H. vergeben.

Der Gemeinderat beschließt die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Stams unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Endbericht des Raumplaners der Gemeinde über das Ergebnis der Umweltprüfung vom 13.07.2023.

STIFTSJUBILÄUM VOR 50 JAHREN von Prof. Mag. Helmut Hörmann

Es war zweifellos DAS Ereignis des Jahres 1973: das 700-Jahrjubiläum des Stiftes Stams.

Nach Abschluss umfangreicher Renovierungsarbeiten begann mit dem sogenannten „Gründungstag“ am 12. März eine Reihe von Feierlichkeiten und kulturellen Veranstaltungen, zu denen der Konvent mit dem neugewählten Abt Dr. Bernhard Slovsa sich über großes Interesse der Stamser und vieler Gäste aus nah und fern am Stift und seiner Geschichte freuen durfte.

Abt Bernhard (Mitte) und Bischof Paulus Rusch (re.) bei der Abtweihe 1973. Foto: Archiv

Am 28. April wurde P. Bernhard zum 42. Abt des Stiftes geweiht, am 1. Juli kamen viele hundert Gläubige zur Wallfahrt der Dekanate Silz und Telfs nach Stams, auch zur Erinnerung an Abt Stöckl, der im Jahr der Bedrohung durch feindliche Truppen 1796 im Tiroler Landtag den Antrag stellte, das Land dem Herzen Jesu anzuvertrauen. Eine Woche später lud der Konvent zu einer Feierstunde in den Bernardisaal, bei der Vertreter von Kirche, Bund, Land und Gemeinde dem Stift zum Jubiläum gratulierten.

Religiöser Höhepunkt der 700-Jahr-Feier

Generalabt aus Rom konzelebrierte mit Äbten aus vier Staaten — Bischof und Landeshauptmann anwesend

„Das Paradoxon (der Ausdruck voller Gegensätzlichkeit) des Jesus-Wortes: ‚Wer sein Leben zu verlieren bereit ist, wird das Leben gewinnen‘“, nannte der Generalabt des Zisterzienserordens, Dr. Sighard Kleiner SOCist (Rom), beim Pontifikalamt „die Grundlage der Existenz der Klöster und der Gesamtkirche“.

Am vergangenen Sonntag feierten die Äbte der Mehrerauer Zisterzienser-Kongregation, zu der Stifte in der Bundesrepublik, in der Schweiz, in Jugoslawien und die beiden österreichischen Klöster von Mehrerau und Stams gehören, mit ihrem Generalabt den Abschluß der jubiläumsfeierlichkeiten des 700jährigen Bestehens von Stift Stams. Mit vielen Gläubigen waren Diözesanbischof Dr. Paul Rusch und der Herr Landeshauptmann von Tirol, Ökonomierat Eduard Wallnöfer, mit seinem Stellvertreter Prof. Prior, dem Bezirkshauptmann Kundratitz und zahlreichen Hofräten erschienen. Der ORF hatte die Festfeier durch Übertragungen im Hörfunk und im Fernsehen mit großem Einsatz weiten Kreisen inner- und außerhalb Österreichs zugänglich gemacht. Rund zwei Millionen Hörer und Seher dürften einbezogen gewesen sein.

„Im Tode das Leben zu gewinnen“, nannte der Generalabt in seiner Ansprache „die Formel des Christseins. Der Mönch will sein Christsein ins Leben setzen. Er verspricht dazu, auf manches Schätzenswerte zu verzichten. Die Geschichte des Stiftes und seine Existenz heute bezeugen die Kraft dieses Programms, die umso stärker ist, als eine Klostergemeinschaft sich diesen Grundsätzen restlich zur Verfügung stellt“.

„Ich möchte ein guter Wächter dieses Stiftes Stams sein“, sagte Landeshauptmann Eduard Wallnöfer in einer kurzen Glückwunschrede. Der Bischof dankte dem jetzigen Abt Bernhard und dem heuer verstorbenen Abt Eugen für ihren gesamtdiözesanen Einsatz. Der Gesang des „Vogelweider-Chores“ beeindruckte sehr.

Vor dem 1613 geschaffenen Hochaltar konzelebrierten der Generalabt (Bildmitte) mit den Äbten Rafael Bonz (links), Ambrosius Schneider (Hauterive), Abtprälat Kassian Lauterer (Mehrerau), Abt Alois Stöger (Wilten), Abt Bernhard Slovsa (Stams), Abt Thomas Dexler (Marienstatt). Foto: Habermüller

Bild oben: Die Erziehung und Bildung junger Menschen ist ein Hauptprogramm des erneuerten Stiftes. Unser Bild zeigt Prior Stefan Köll (rechts) mit Schülern der Maturaschule beim Choralgesang während des Pontifikalamtes.

Die Musik und die Schützen von Stams erwiesen den Bischof (rechts) und die Ehrengäste. Von links: BH. Dr. Kundratitz, Landeshauptmann Wallnöfer, Herausgeber der „TT“, Kommerzialrat Josef S. Moser, Bürgermeister Köll (Stams), Landeshauptmannstellvertreter Prof. Dr. Prior.

Ein beachtlicher Teil des Skigymnasiums (Bild) nahm am Gottesdienst teil. Der Landeshauptmann setzt auf diese jungen Leute viel Hoffnung: Nicht nur Rennfahrer, sondern später Leiter für Skischulen und Fremdenverkehrsorte sollten sie werden.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Pontifikalgottesdienst in der Stiftskirche (die dann knapp 10 Jahre später - ebenfalls zum 700jährigen Weihejubiläum - den Ehrentitel „Basilika“ erhielt) am 30. September mit dem aus Rom angereisten Generalabt des Ordens Dr. Sighard Kleiner in Konzelebration mit den Äbten anderer Zisterzienserklöster. Diözesanbischof Dr. Paulus Rusch, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer und Bezirkshauptmann Dr. Wilhelm Kundratitz sprachen Grußworte und dankten dem Stift für das große Engagement für Seelsorge, Bildung und Kultur. Die musikalische Begleitung besorgten die Choralschola unter der Leitung von Prior P. Stefan Köll und der Innsbrucker Vogelweider-Chor. Der ORF machte den Festgottesdienst durch Übertragungen im Fernsehen und im Hörfunk österreichweit zugänglich.

Es war auch ein Festtag für ganz Stams mit allen Vereinen, dem landesüblichen Empfang der Ehrengäste mit Schützenkompanie und Musikkapelle und vorabendlichen Bergfeuern. Das Jahresfestprogramm umfasste auch zahlreiche Konzerte im Bernardisaal und in der Stiftskirche vom Frühjahr bis zum Herbst.

Den Abschluss des Jubeljahres bildete ein Ausflug des Konvents nach Kaisheim bei Donauwörth in Bayern, von wo vor 700 Jahren die ersten Mönche nach Stams gekommen waren. Der herzliche Empfang für die Stamser mit Dankgottesdienst im dortigen Mariendom und ein Gegenbesuch in Stams im Folgejahr waren der Anlass für eine nun seit Jahrzehnten gepflegte und gelebte Gemeindepartnerschaft.

Der Konvent von Stams besuchte das Mutterkloster in Kaisheim und gab damit auch den Startschuss zur Gemeindepartnerschaft. Foto: Archiv

Die im Bernardisaal präsentierte umfangreiche Festschrift „700 Jahre Stift Stams“ umfasste die neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zu Geschichte und Gegenwart des Stiftes und beleuchtete die vielfältigen Aufgabenbereiche des Konventes.

Nunmehr 50 Jahre später erstrahlt das Stift in neuem Glanz. Die Sanierung der Dächer und der Stiftstürme (unter Abt Josef), die Sanierung der Umfassungsmauer und der gleichsamen „Wiederentdeckung“ des „Sommerhauses“ (das lange Zeit als Wohnhaus gedient hatte) mit bemerkenswerten Fresken lassen Abt German zufrieden und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Bereits 1973 war er als damaliger Frater sozusagen die rechte Hand von Abt Bernhard und maßgeblich in die Planung und Durchführung der Feierlichkeiten involviert. Im Folgejahr wurde er dann zum Priester geweiht, arbeitete in verschiedensten Funktionen als Präfekt, Regens, Pfarrer von Obsteig und Direktor des Meinhardinums, ehe er zum 44. Abt des Stiftes gewählt wurde.

Prachtband „700 Jahre Stift Stams“ vorgestellt

Schluß der 700-Jahr-Feier • Kuratorium und Arbeitsausschuß leisteten ganze Arbeit • Kuratorium soll weiterhin Stams in Obhut nehmen

Das bibliophile Werk „700 Jahre Stift Stams“ in den Händen von Landeshauptmann Wallnöfer und Abt Prälat Dr. Bernhard Stevsa. (Unterrainer)

Der 700 Jahre alte Zisterzienserstift Stams war am vergangenen Samstag der Schauplatz eines Ereignisses von großer kultureller Bedeutung. Der Abt des Stiftes, Prälat Dr. Bernhard Stevsa, und der Konvent luden prominente Persönlichkeiten zur Präsentation des Festbandes „700 Jahre Stift Stams 1273—1973“ ein. Mit der Vorstellung dieses Prachtwerkes (siehe auch im heutigen Kulturteil) wurde die 700-Jahr-Feier, deren vielfältige Veranstaltungen in Glanz und Würde abgelaufen sind, offiziell beendet.

Der Abt begrüßte zunächst namentlich den Landeshauptmann. Wallnöfer war es, der die erste Anregung zur Schaffung des Festbandes gab. Er trug dann als Vorsitzender eines vielköpfigen Kuratoriums wesentlich zur Verwirklichung des Gedankens bei. Sein Stellvertreter Dr. Prior, der ebenfalls zugegen war, wirkte maßgeblich im Kuratorium mit. Außerdem begrüßte der Abt Landesarl Zechl, Sektionschef Dr. Josef Rieger, Monsignore Dr. Stark als Vertreter der Kirche sowie die Vertreter des öffentlichen Lebens, der Kammern, der Beamtenschaft und der Banken. Mit den Spendern waren auch die Autoren des Werkes zugegen.

Am nachdrücklichsten für die Verwirklichung des Vorhabens hat sich Kommerzialrat Joseph S. Moser, der Herausgeber der „Tiroler Tageszeitung“, eingesetzt. Er war der Vorsitzende des Arbeitsausschusses des Kuratoriums.

In seiner Festansprache skizzierte Wallnöfer die 700jährige Geschichte des Stiftes, wobei er deutlich an die grauenvollen Zerstörungen während der Besatzungszeit im Jahre 1945 erinnerte. Nachdem die Kriegsschäden einigermaßen behoben waren, führte das Stift sogenannte Reformen durch. Es stellte Siedlungsgrund zu „maßchenhaften“ Bedingungen zur Verfügung, machte die Pächter der Gründe zu Besitzern und widmete sich einer Reihe von schulischen und erzieherischen Aufgaben, so daß Stams heute ein Bildungszentrum der Jugend und der Sportler (Skigymnasium) ist. Für alle diese Reformen und Aktivitäten dankte der Landeshauptmann dem verstorbenen Abt Eugen Fiderer und dem regierenden Abt Stevsa, der zum Vollzieher der Ideen Fiderers geworden ist. Wallnöfer erinnerte in seiner freien Aussprache daran, daß sich Komm.-Rat Moser — der leider an dem Festakt nicht teilnehmen konnte — von allem Anfang an für eine äußerst repräsentative Festschrift eingesetzt habe, um aus dem Verkauf möglichst hohe Einnahmen zu erzielen, die zur Renovierung der Kirche verwendet werden sollen. Er dankte ihm dafür. Die bisher aufgelaufenen Kosten sind voll gedeckt. Rund 2000 Bände warten noch auf ihre Abnehmer.

In einer kurzen Ansprache dankte auch Bürgermeister Welch (Imst) dem Arbeitsausschuß für die Verwirklichung des Vorhabens. Er sprach von einem Buch, das sich durch „unglaubliche Schönheit“ auszeichnet.

Anstelle von Komm.-Rat Moser stellte K. H. Kaesbach, der Münchner Redakteur der „Tiroler Tageszeitung“, den Festband als eine „Dokumentation antiken Charakters“ vor, die durch ihre Gestaltung einen großen Anreiz zum Lesen ausübt. Kaesbach hat bei der Verwirklichung des Projektes erfolgreich als Koordinator mitgewirkt.

In den Ansprachen und auch nachher beim gemeinsamen Mittagstisch wurde immer wieder der Wunsch laut, das Kuratorium möge auch weiterhin das Stift in seine Obhut nehmen.

Darbietungen des Kammerorchesters Dr. Rheinfelder umrahmten die Feier im Stift Stams.

TT 8.Dez. 1973

StamsInformativ wünscht Abt und Konvent ein herzliches „Ad multos annos“.

750 JAHRE STIFT STAMS

Kommt man
von Westen oder Osten
grüßen von Weitem
zwei Zwiebeltürme

zwei Türme künden
von einer geistigen Welt
zwei Türme - Linien
zwischen Wissen
und Glauben –
erweitern den Horizont
verströmen
eine andere Wirklichkeit

Im Norden
kehrten über Jahrhunderte
Pilger
beim Gasthof Speckbacher ein.

Vom Süden
grüßt das Hohe Haus.
Unzählige Menschen
kamen / kommen
über Jahrhunderte
um bei den Gottesdiensten
sich vom Alltag zu lösen
Alltagsmühen los zu werden
von Neuem Kraft zu schöpfen

Im Westen der Eichenwald
schützt vor kühlem Westwind
und das Schmiedstörl
den inneren Dorfkern

Im Osten begrenzt das Göjer Törl
das Dorf –

Stams ist anders
Hier hinterlässt die Geistkraft
trotz menschlicher Unzulänglichkeiten
Spuren –
Wenn Patres in ihrem schwarzweißen
Gewand
durch das Dorf gehen
spüren Menschen
einen Hauch von Ewigkeit –

Unzählige Schüler und Schülerinnen
kommen täglich nach Stams
spüren den Geist zwischen den Mauern

Die Zahl 750 zusammengezählt
ergibt eine Drei – die Göttliche Zahl
Möge der göttliche Atem
weitere 750 Jahre
über Stams wehen.

Annemarie Regensburger

GROSSER BAHNHOF FÜR ABT GERMAN

(WaCh) **Am 9. Mai, dem Tag seines 75. Geburtstags, lud die Gemeinde zur offiziellen Geburtstagsfeier des Klostervorstehers und Ehrenbürgers der Gemeinde Stams. Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern folgten der Einladung.**

Mit der Präsidentin des Tiroler Landtags, Sonja Ledl-Rossman, LA Mag. Jakob Wolf und Landeshauptmann a.D. DDr. Herwig van Staa waren hohe Repräsentanten des Landes anwesend, auch LH Anton Mattle ließ es sich trotz anderweitiger Verpflichtungen nicht nehmen, später zur Festgesellschaft zu stoßen.
Darüber hinaus machten die Bürgermeister der Nachbargemeinden und unserer Partnergemeinde, die Klostergemeinschaft mit Konvent und Familiares und viele Frauen und Männer dem Jubilar ihre Aufwartung. Die örtlichen Vereine und Abordnungen aus Mötz und Obsteig bildeten den festlichen Rahmen.

In den herzlichen Grußworten der Festredner kamen die große Wertschätzung und die persönliche Sympathie zur Person German Erd deutlich zum Ausdruck. Seine Verbundenheit mit den Menschen und seine leutselige Art blitzte in mancher Anekdote auf, die zum Besten gegeben wurde.

Abt German genoss die Feier und die guten Wünsche der Gratulanten ebenso wie den Festausklang danach, zu dem in den Kreuzgang geladen wurde und wobei Gelegenheit für so manchen Ratscher war. Auch von dieser Stelle alles Gute, vor allem Gesundheit!

Die höchsten Repräsentanten des Landes und die Gemeindeführung stellten sich als Gratulanten ein. Fotos: Josef Köll, M.A.

VERDIENTE AUSZEICHNUNGEN

Josef Kretschmer erhält Tiroler Adler-Orden
Mit dem Tiroler Adler-Orden werden Persönlichkeiten geehrt, deren hervorragende freundschaftliche Beziehung zum Land Tirol von besonderer politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Bedeutung sind (Zitat Ehrungsordnung).
Am 9. Mai 2023 wurde der Verwalter des Stiftes Stams, Josef Kretschmer, mit dieser hohen Auszeichnung geehrt und konnte den Orden von Landeshauptmann Anton Mattle und Präs. Sonja Ledl-Rossman entgegennehmen.

Foto: Land Tirol / Frischauf-Bild

Robert Koschin mit Verdienstmedaille geehrt
Am Hohen Frauentag werden traditionell Männer und Frauen für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement vom Land Tirol und vom Land Südtirol geehrt.
Heuer durfte sich der langjährige Funktionär und Landessekretär des ÖGB, Robert Koschin aus Stams, über diese Auszeichnung freuen. Koschin hat in seinen Funktionen und darüber hinaus vielen Tirolerinnen und Tirolern geholfen und ist ihnen mit seinem Fachwissen zur Seite gestanden.

LH Anton Mattle (li.) und LH Arno Kompatscher (re.)
Foto: Land Tirol / Die Fotografen

STAMSER VOLKSSCHULKINDER ERLEBTEN NATUR AM GARTENTEICH Beitrag der Bergwacht Mötz

Es war ein ganz besonderes Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse der Volksschule Stams. Die Bergwacht Mötz hat sie zu einer Exkursion zum Naturteich der Familie Estermann eingeladen, um ihnen das reichhaltige Leben in einem Kleingewässer zu zeigen.

In fünf Stationen erklärten Bergwächter und Bergwächterinnen den Kindern die Entwicklung und das Leben von Fröschen, Kröten, Bergmolchen und Libellen. Besonderes Interesse erweckte das Natternhemd einer Ringelnatter, die ein regelmäßiger Gast in dem etwa 100 m² großen Teich ist, der auch als Schwimmteich genutzt wird.
An einer Station konnten die Kinder etwas über die Aufgaben der Bergwacht erfahren, an einer anderen ausgewachsene exotische griechische Landschildkröten bewundern.

Die Bergwacht Mötz veranstaltet regelmäßig naturkundliche Wanderungen für Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler der Umgebung. Dabei steht jedes Jahr auch ein Ausflug zum Naturdenkmal Stamser Eichenwald mit seinen bis zu 300 Jahre alten Bäumen und dem Vorkommen des seltenen Hirschkäfers am Programm.
Bergwacht-Orstsstellenleiter-Stellvertreterin Claudia Estermann: "Wir versuchen den Kindern die Schönheit der Natur zu zeigen und gleichzeitig Rücksicht und Respekt gegenüber Pflanzen und Tieren zu vermitteln."
Zum Abschluss konnten sich Schülerinnen und Schüler bei einer kleinen Jause stärken und noch einmal ihre Eindrücke untereinander austauschen.

SCHÖN WIRD´S

(WaCh) **Die Bauarbeiten für die Kinderkrippe im Don-Bosco-Haus laufen auf Hochtouren. In wenigen Wochen werden die Kinder die neuen Räumlichkeiten beziehen können.**
Die Übersiedlung soll in den Herbstferien sein. Die längere Bauzeit wird genutzt, um ohne Hektik und Hudelei die Arbeiten sauber abschließen zu können. Schon sieht man, dass sich die Kinder in den hellen und luftigen Räumen wohlfühlen werden und die beschattete Dachterrasse ein idealer „Spiel-Ort“ wird. Bei der Einweihungsfeier können sich alle Interessierten persönlich davon überzeugen.

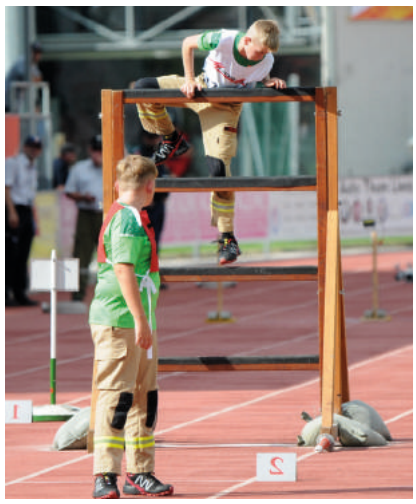
MITTENDRIN STATT NUR DABEI: STAMSER JUGENDFEUERWEHR BEI BUNDESBEWERB von Alexander Dosch

Von 17. bis 20. August war Lienz der Nabel der österreichischen Feuerwehrwelt, fand in der Dolomitenstadt doch der 24. Bundesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb statt.

Die erfolgreichen Jung-Feuerwehrler wurden in Stams gebührend empfangen. Foto: FF Stams

Neben Erpfendorf, Sistrans, Waidring und Volders qualifizierte sich auch die JF Stams als Tiroler Landes-Vizemeister zum zweiten Mal für das Kräftemessen der besten Jugendfeuerwehren Österreichs.
Bereits am Donnerstag ging es mit den Betreuern Daniel Falkner, Simon Rinner und Stefan Zeischka Richtung Osttirol, wo am Freitag unter den gestrengen Augen des Bewerter-Teams – auch Roland Scheiring, der die Gruppe im Vorfeld tatkräftig unterstützte, und Stephanie Falch waren als Bewerter im Einsatz - das Abschlusstraining stattfand. Dieses stand aus Stamser Sicht unter keinem guten Stern. Abgesehen von einer durchwachsenen Leistung verletzte sich auch noch Gruppen-Kommandant Lukas Rinner. „Luggi“ musste deshalb von einem Osttiroler Jungfeuerwehrmann vertreten werden.
Trotz dieses Ausfalls und entsprechend fehlender Abstimmung zeigten Moritz, Florian, Joel, Anna, Ida, Vanessa, Alessandro und Samuel was in ihnen steckt. Den Hindernis-Parcours absolvierten sie nicht nur fehlerfrei, sondern waren mit 55,38 Sekunden sogar noch schneller als beim Landescup in Ischgl. Und auch im anschließenden Staffellauf blieb die Gruppe ohne Fehler, erreichte eine Zeit von 85,03 Sekunden.

Der gute 31. Platz war der verdiente Lohn. Der Umstand, dass auf Silber läppische 0,64 Punkte fehlten, tat der Freude keinen Abbruch. „Ich glaube, die Mädchen und Burschen können es noch gar nicht realisieren, was sie alleine mit der Qualifikation geschafft haben“, hielt Kommandant Daniel Falkner mit seinem Stolz nicht hinterm Berg. Ähnliche Worte fand auch Österreichs Feuerwehr-Präsident Robert Mayer. „Alle, die sich für diesen Bundesbewerb qualifiziert haben, sind für mich Sieger. Ihr gehört zur Spitze der österreichischen Feuerwehrjugend.“
Ein unvergessliches Erlebnis war der Bundesbewerb 2023 allemal, sorgten doch mehr als 1000 Zuschauer im Lienzer Dolomitenstadion für eine sensationelle Atmosphäre. Auch die JF Stams wurde von einer kleinen aber feinen Anhängerschar lautstark unterstützt.



ALOIS KLUIBENSCHÄDL VERSTORBEN

(WaCh) **Am 29. Juli 2023 ist Altbürgermeister Alois Kluibenschädl in seinem Haus in Stams verstorben. Der Ehrenbürger wurde 94 Jahre alt.**

Eine große Trauergemeinde mit Vertretern des öffentlichen Lebens, den Stamser Vereinen und vielen Menschen aus dem Dorf und der Umgebung erwies dem beliebten Ur-Stamser beim Sterberosenkranz sowie Requiem und der Einsegnung am 4. August die letzte Ehre und drückte damit Wertschätzung und Verbundenheit aus.

Bis zuletzt war „Müllers Lois“ an vielen Dingen interessiert und nahm am dörflichen Leben teil. Er liebte den Kontakt zu den Menschen und die Gelegenheiten zum Ratschen – sei es bei den Festln im Dorf, am Stammtisch oder beim „AB-Club“ (Alt-Bürgermeister-Club), den er seinerzeit mitinitiiert und stets gerne besucht hat.

Bei allem Interesse am Geschehen in Stams waren seine Kommentare selten kritisch, sondern im Gegenteil meist wohlwollend und wertschätzend. Er betonte stets, dass er mit seinen Nachfolgern im Bürgermeisteramt zufrieden sei und ein gutes Einvernehmen habe.

Auch wenn seine politische Tätigkeit schon vor über 30 Jahren endete, manche weitreichenden Entscheidungen sind noch heute spürbar – sei es die Wasserversorgung, deren Modernisierung Kluibenschädl entscheidend geprägt hat, oder die Kläranlage, die in seiner Ägide gebaut wurde.

Von „Lois“ bleibt die Erinnerung an einen kompetenten Gestalter, aber vor allem an einen feinen, integren Menschen.

SCHNAPPSCHÜSSE

Bild links: Bgm. Alois Kluibenschädl (re.) mit seinem Vorgänger Alt-Bgm. Johann Köll und GR Franz Waldhart - der damals als Gemeinde-Vorarbeiter fungierte – vor dem (fast) fertigen Trinkwasserhochbehälter in Haslach.

Unten links: Hoher Besuch in Stams, als im November 1979 das schwedische Königspaar Silvia und König Gustav Adolf in Stams zu Besuch waren.

Unten rechts: Mit „seiner Berta“, wie er sie oft liebevoll nannte, war Alois beinahe 63 Jahre verheiratet. Zur Diamantenen Hochzeit im Jahr 2016 gratulierten BH Raimund Waldner (re.) und Bgm Franz Gallop (li.).

NEUES VOM OBST- UND GARTENBAUVEREIN STAMS

von Christine Schernthanner-Falkner

Frisches saisonales Bio-Gemüse ohne Heizung und das mitten im Winter

Wenn ihr eigenes Gemüse, Kräuter und Salate frisch im Winter ernten wollt, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für die Beet-Vorbereitung und Aussaat.
Viele Gemüse sind frosthärter als bekannt, es kommt nur auf die Sorte an. Asia-Salat z.B. hat eine Frosthärte von unter -12°C und wächst sehr schnell. Zum Anbau eignen sich unter anderem auch Rucola, Vogerlsalat, Radieschen, Palmkohl und Petersilie.

Die Ansaat erfolgt im Herbst (September, Oktober), sobald die Temperaturen sinken, stoppt das Wachstum und die Pflanzen stehen – sozusagen. Dafür eignet sich zum Beispiel ein Hochbeet oder auch ein Blumentragl am Balkon.

OGV Stams
Mitglied im Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine

Kontakt:
gartenbauvereinstams@gmail.com

Wichtig ist ein Nässeschutz von oben, z.B. kleine Überdachung, Mini Tunnel oder ähnliches.
Geerntet soll nur werden, wenn das Gemüse nicht gefroren ist, da jede Berührung in gefrorenem Zustand die Blattstruktur beschädigt und es zu faulen beginnt.

Buch Empfehlung:

Wintergemüse (li.) und Sibirischer Grünkohl (re.) sind winterhart und Vitaminspender in der kalten Jahreszeit: Foto: Christine Schernthanner-Falkner

LANDJUGEND/JUNGBAUERN JÄTEN ALLERGENE PFLANZEN

von Dr. Waltraud Mayr-Gander

Anfang Juli rückte die LJ/JB Stams mit Bürgermeister und Vizebürgermeister zur Ambrosiabekämpfung aus.

Ambrosia/Ragweed breitet sich im Bezirk Imst rasant aus. Sie ist schon an der Bundesstraße und den angrenzenden Bereichen von Rietz bis Roppen zu finden.

Die äußerst aggressiven Pollen verursachen schwerwiegend verlaufende Allergien (Heuschnupfen, Bindehautentzündungen, Bronchitis), oft mit Asthma als Folgeerscheinung.

Ambrosia blüht bis Ende Oktober. Eine Pflanze produziert bis zu 8 Milliarden Pollen, nur wenige reichen für eine allergische Reaktion aus. Der Osten von Österreich ist schon massiv betroffen, der volkswirtschaftliche Schaden beträgt in Österreich mehr als 100 Mio. Euro.

Durch ihr enormes Ausbreitungspotential (30.000 bis 60.000 Samen pro Pflanze, bis zu 40 Jahre keimfähig) ist sie ein schwer zu bekämpfendes Unkraut und führt in Äckern zu beträchtlichen Ertragseinbußen.
Mähen reicht nicht aus, um die Pflanze zu entfernen. Das Abschneiden führt zu bodennahen Verzweigungen, die bei nachfolgenden Schnitten oft nicht mehr erreicht werden. Durch die Mahd werden die Pollenbildung und Samenbildung nur reduziert.

Noch kann die Ausbreitung dieser gefährlichen Pflanze aufgehalten oder eingedämmt werden. Dazu ist es notwendig, auf die Vorkommen zu achten und diese zu melden (Tel. Gemeindeamt 05263/6244-0). Ehrenamtliche Mithilfe bei der Bekämpfung wird gerne angenommen, Meldungen bitte an das Gemeindeamt.

Mehr Informationen:
https://www.burgenland.at/themen/natur/projekt-sam/
Im Gemeindeamt liegen Merkblätter dazu auf.

DER SOMMER IM JUST HATTE WIEDER EINIGES ZU BIETEN

von Katharina Altmayer

Nachdem die Temperaturen langsam wärmer wurden, wollten wir unbedingt unsere **Paletten-Möbel auf Vordermann bringen**, denn die waren schon ein wenig ramponiert.
Mit Hilfe von René und Julius standen uns zwei absolute Profis zur Seite, die mit uns gesägt, gehobelt, geschraubt und gehämmert haben. So erschienen unsere Sitzgelegenheiten bald in neuem Glanz und wir bekamen als Überraschung noch einen coolen Klappstuhl aus Holz gefertigt, der es in sich hat. So konnte endlich wieder Leben in unseren Just-Gastgarten kommen. Danke René und Adam!

Beim Stamser Ferienspaß brachen wir heuer alle Rekorde: Es meldeten sich an den vier Donnerstagen insgesamt über 70 Kinder an!

Der erste Termin bei **der Feuerwehr** war so spannend, dass alle Kinder in Zukunft bei der Jugendfeuerwehr mitmachen wollen. Unter Anleitung von Daniel, Steffi und dem gesamten Team löschten sie Benzinbrände, übten sich im Zielspritzen, fuhren mit im Feuerwehrauto und durften sogar noch die Sirene heulen lassen. Am Ende wurde ihr engagierter Einsatz mit Würstel und Saft belohnt.

Beim **Angeln mit Franz** und seinen Kollegen vom Fischereiverband ging es ebenfalls hoch her. Die Kinder lernten, den Köder selbst zu befestigen, die Angel richtig auszuwerfen und die beste Technik, den Fisch an der Angel richtig einzuholen. Auch hier gab es zur Belohnung nicht nur zwei geangelte Fische, sondern auch noch Saftl und Eis.

Die **Schnitzeljagd** führte uns in geheime Ecken von Stams, es galt Rätsel zu lösen und spannende Fragen zu beantworten – am Ende landeten wir in der **Bücherei Stams**, wo Nora und Valerie den Kids spannende Geschichten vorlasen. Jedes Kind bekam einen Bücherei-Stempelpass und viele Bücher für die restlichen Ferien mit nach Hause. Danke Nina, Nora und Valerie!

Beim **Fußball** konnten die Kinder lernen, wie die Kampfmannschaft trainiert. Ein herzliches Dankeschön an Dominic und Alex, die die Kids motiviert, trainiert und mit einem Eis belohnt haben.

Vielleicht seht ihr einige Kids mit der Kamera durch Stams spazieren – immer auf der Suche nach dem perfekten Foto? Das kommt daher, dass wir wieder **eine Fotoausstellung** planen. Im Oktober wird es soweit sein und man kann die Fotos, die die Kids gemacht haben, im Gemeindeamt bestaunen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben!

VON HEXEN, MÖRDERN UND DÄMONEN

von Mag. Agnes Dorn

Nach einem bunten Sommerprogramm, das von Lesung, Vorträgen, Rätselrallyes bis zu Freiluftkino reichte, geht es nun langsam in den herbstlichen Teil des Jahresprogramms.

Ein besonders reizendes Projekt war auch das Buchprojekt unserer Mitarbeiterin **Nina Kuntner, die gemeinsam mit den Kindern der Volksschule Stams und der Druckerei Pircher ein Buch über Stams herausgegeben hat**, von dem noch ein paar Exemplare in der Bücherei erhältlich sind. Außerdem können sich die Leseratten noch beim **Großen Bücherflohmarkt am 9. September** mit spannender Literatur für die kühleren Tage eindecken.

Danach geht es gruselig weiter: Denn ausgerechnet am Freitag, den 13. Oktober wird es im Keller des altehrwürdigen Stiftes gruselig, denn der **bekannte Buchautor und Bibliothekar Christian Kössler kommt zu Besuch**: In Stams präsentiert er **schaurig-schwarzhumorig-sagenhafte Kurzgeschichten**, in denen sich alles um hinterhältig-heimtückische Morde und skurrile, bizarr-böse Todesfälle in Tirol dreht. Beginn ist um 20 Uhr.

Nach dem beliebten **Basteln und Backen für Kinder** in der Bücherei **beim Martinimarkt am 12. November** stehen die Kinder auch bei der letzten Veranstaltung im heurigen Jahr im Mittelpunkt: **Das Magische Buch** lädt wie schon im letzten Jahr (dieses Mal am 1. Dezember um 15.30 Uhr) im Don Bosco Saal die jüngsten Bücherfreunde zu einer spannenden Reise mit der Wetterhexe Wirbula bei freiem Eintritt ein. Die Bücherei Stams freut sich auf spannende Veranstaltungen und begeisterte Besucher.

Am Freitag, den 13. Oktober wird's dank Christian Kössler im Stiftskeller gruselig. Foto: Gabi Kössler

Freude über das gelungene Buch: Dir. Alexandra Birkner-Neuner, Nina Kuntner, Bgm. Markus Rinner, Agnes Dorn. Foto: Bücherei Stams

Nach dem Freiluftkino gab es als Dankeschön für den großartigen Abend eine kleine Spende der Bücherei und der Gemeinde an den Freundeskreis Pozuzo.
Foto: Nena Kuntner

AUFFANGBECKEN WIRD GELEERT

(WaCh) **Im Auffangbecken südlich von Haslach wurde durch die Starkregen der letzten Monate viel Geschiebematerial zurückgehalten.**

Um für kommende Ereignisse gerüstet zu sein, wurden kürzlich ca. 5.000 m³ Material ausgebaggert und verführt. Weil in Thannrain gerade eine Deponie befüllt wird, profitieren wir von kurzen Transportwegen und damit – relativ – günstigen Kosten.

Dennoch müssen insgesamt beinahe € 100.000,00 aufgewendet werden, um die Sicherheit des Siedlungsraumes weiterhin zu gewährleisten. Eine Beihilfe aus dem Katastrophenfonds ist zu erwarten.

WECHSEL IN DER FERNWÄRME-GESCHÄFTSFÜHRUNG

(WaCh) **Seit 25 Jahren liefert das Fernheizwerk verlässlich Wärme an mittlerweile über 80 Kunden. Kürzlich wurde mit Bgm. Markus Rinner ein neuer Geschäftsführer bestellt.**

Die Fernwärmeversorgung Stams GmbH wird von zwei Geschäftsführern geleitet, je einer kommt vom Stift und von der Gemeinde. Als im Oktober 1998 das Fernheizwerk seinen Betrieb aufgenommen hat, versorgte es fünf Kunden, die einen Wärmeverbrauch von rd. 4,5 Megawattstunden (MWh) hatten. Geschäftsführer waren damals Abt Josef M. Köll und Bgm. Ing. Franz Prantl.

Am 01.12.2005 übernahm Bgm. Franz Gallop die Geschäftsführerstelle, damals wurden ca. 5,4 MWh Wärme verkauft. Nun, nach fast 18 Jahren, hat Franz Gallop bei der Generalversammlung der Fernwärmeversorgung Stams GmbH diese Postition zurückgelegt und kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. In seiner Geschäftsführerzeit wurde die Anlage stets erweitert und dem techn. Standard angepasst. Die Wärmeabgabe betrug Ende 2022 rd. 7,3 MWh, also um gut 60 % mehr als beim Start.

Dipl.-Ing. Mario Ortner (Gesellschafter), Abt Mag. German Erd (Gesellschaftervertreter Stift Stams), Bgm. Mag. Markus Rinner, MSc. (Gesellschaftervertreter Gemeinde Stams und neu bestellter Geschäftsführer), Josef Kretschmer (Geschäftsführer) und Franz Gallop (ehem. Geschäftsführer) vom dem Fernheizwerk. Foto: Josef Köll, MA.

Die Kunden schätzen die verlässliche Lieferung und die Ansprechpersonen vor Ort, wenn es Fragen oder Störungen (Gottlob selten!) gibt. Der verrechnete Wärmepreis je Kilowattstunde betrug für das Jahr 2022 ca. € 0,15 (incl. MwSt.), darin enthalten ist ein freiwilliger Nachlass von 18 % auf den Wärmepreis zum Ausgleich der Energieteuerung. Leider ist die Kapazität des Heizwerks erschöpft, Neuanschlüsse sind praktisch nicht mehr möglich. Zusätzliche Kapazitäten hätte z.B. das abgelehnte Blockheizkraftwerk geschaffen, welche technischen Möglichkeiten finanziell machbar sind, wird untersucht.

EIN JUNGER, RÜHRIGER VEREIN

(WaCh) **Bereits ein dreiviertel Jahr nach der Wiedergründung standen bei den Jungbauern/Landjugend Neuwahlen an. Das bewährte Führungsteam unter Selina Häfele als Ortsleiterin und Sandro Hasslwanter als Obmann wurde bestätigt.**

Seit dem Start hat sich der Verein in vielen Bereichen engagiert und sich schon in dieser kurzen Zeit als Bereicherung im Dorf präsentiert. Beim Aufstellen von Wander-Wegweisern waren sie ebenso dabei wie beim Aufforsten im Wald und beim Beseitigen der Schadpflanze Ambrosie. Und das nächste Projekt steht schon an: Im Frühjahr wird das beschädigte Jochkreuz, das die Jungbauern 1973 aufgestellt haben, erneuert.

Die Stamser Jungbauern/Landjugend ist eine agile Truppe, die sich positiv in die Dorfgemeinschaft einbringt. Foto: Bgm. Markus Rinner

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Wir gratulieren unseren Jubilaren und wünschen ihnen alles Gute.
Hier veröffentlichen wir mit deren Zustimmung jene Stamserinnen und Stamser, die den 60. Geburtstag feiern sowie alle ab dem 70er. Wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht, genügt ein Anruf im Gemeindeamt.

Annemarie Köll, 4. September (86)
Ulrike Schmid, 5. September (77)
Mag. Anton Wille, 7. September (60)
Dipl.-Vw. Erika Schwarz, 7. September (79)
Manfred Mayr, 8. September (71)
Barbara Krawina, 13. September (60)
Waltraud Dablander, 13. September (82)
Monika König, 18. September (71)
Josef Köll, 18. September (94)
Martha Tiefenbrunner, 21. September (77)
Peter Lang, 22. September (76)
Werner Kiechl, 23. September (73)
Annemarie Thaler, 23. September (78)
Johann Praxmarer, 24. September (77)
Ingrid Kluibenschedl, 25. September (82)
Elfriede Oberhofer, 26. September (76)
Waltraud Müller, 30. September (77)
Brigitta Haßlwanter, 2. Oktober (74)
Elfriede Neurauter, 4. Oktober (75)
Hildegard Neururer, 7. Oktober (96)
Ing. Wolfgang Lobis, 11. Oktober (75)
Johanna Mair, 12. Oktober (76)
Hannelore Pfandler, 17. Oktober (77)
Johanna Schuster, 18. Oktober (86)
Hilda Kühn, 19. Oktober (82)
Notburga Mader, 25. Oktober (84)
Margit Reutemann, 1. November (75)
Hiltrud Jäger, 2. November (85)
Anna Schweigl, 3. November (87)
P. Gabriel Lobendanz, 5. November (83)
Hedwig Mair, 5. November (90)
Margret Mair, 7. November (70)
Stefan Haas, 8. November (60)
Anton Mair, 12. November (78)
Bruno Zoller, 14. November (70)
Ingeborg Rieß, 17. November (78)
Paul Debbage, 20. November (74)
Bernhard Gruber, 20. November (84)
Agnes Heinz, 21. November (93)
Gerhard Pellin, 22. November (76)
Klaus Staudacher, 24. November (73)
Veronika Jais, 24. November (78)
Maria Perkhofer, 24. November (89)
Annemarie Gufler, 26. November (80)
Heinz Mair, 29. November (74)
Rosa Larcher, 30. November (82)
Frieda Prantl, 30. November (90)
Waltraud Göbl, 5. Dezember (80)
Irene Fleischmann, 8. Dezember (77)
Leo Kuntner, 14. Dezember (90)
Maria Rieß, 15. Dezember (77)
Alfred Raich, 15. Dezember (84)
Walter Hasslwanter, 19. Dezember (80)
Anna Gebhart, 21. Dezember (84)
Hansjörg Haßlwanter, 22. Dezember (71)
Sefik Wagner, 29. Dezember (60)
Berta Messner, 30. Dezember (85)

UNSERE JUBILARE

Irmgard und Alois Venier
Goldene Hochzeit

Karl Mussak, 85 Jahre

Wolfram Schmid, 85 Jahre

Josef Rieß, 80 Jahre

Heinrich Köll, 90 Jahre

Marianna Jais, 85 Jahre

Annemarie Poppeller, 85 Jahre

JUBILARFEIER AM 7. JUNI

Seit Jahren ein beliebter Fixpunkt für unsere „älteren Semester“ ist die gemeinsame Feier jener Stamserinnen und Stamser, die einen runden Geburtstag begehen oder ein Hochzeitsjubiläum feiern.
Am 7. Juni verbrachten die Gäste mit Bgm. Markus Rinner, Vbgm. Gerhard Wallner und Abt German – der heuer selbst zu den geladenen Jubilaren zählt – einen gemütlichen Nachmittag in der Hirschentenne.

Termine über Termine

September 2023

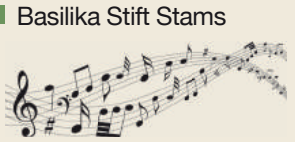
HERBSTFEST DER FF STAMS
Samstag, 2. September 2023
17.00 Uhr Kinderprogramm
20:30 Uhr Konzert MK Stams
- Feuerwehr-Vereinshaus

GROSSER BÜCHERFLOHMARKT
Samstag, 9. September 2023
10.00 Uhr
- Schulplatz
  Öffentliche Bücherei

HASLACHER KIRCHTAG
Sonntag, 10. September 2023
09.00 Uhr
- Haslach

KAMMERMUSIKTAGE DER OBERTÖNE
Mittwoch, 13. September 2023 bis Sonntag, 17. September 2023
18.30 Uhr
- Bernardisaal Stift Stams

STAMS SAKRAL - FESTIVAL ORGEL PLUS
Freitag, 15. September 2023
19.00 Uhr
- Basilika Stift Stams



FESTKONZERT ZUM JUBILÄUMSJAHR
Freitag, 22. September 2023
19.00 Uhr
- Militärmusikkapelle Tirol
  Basilika/Stiftsgarten Stams

750 JAHRE STIFT STAMS; FESTGOTTESDIENST UND FESTAKT DES LANDES
Samstag, 23. September 2023
10.00 Uhr
- Basilika/Stiftspark Stams

750 JAHRE STIFT STAMS; FESTGOTTESDIENST UND FEST DER PFARREN
Sonntag, 24. September 2023
10.00 Uhr
- Basilika/Stiftspark Stams

14.00 Uhr
- Einweihung Gartenhaus/Tag des Denkmals/Tag der offenen Tür

STAMS SAKRAL - FESTIVAL ORGEL PLUS
Freitag, 29. September 2023
19.00 Uhr
- Basilika Stift Stams

Fortsetzung Termine über Termine

Oktober 2023

SCHIESSABEND FÜR ALLE
Freitag, 6. Oktober 2023
19.00 Uhr
- Vereinslokal der Schützen Schützengilde Stams

ERDÄPFELSCHIESSEN
Freitag, 13. Oktober 2023 und
Freitag, 20. Oktober 2023
19.00 Uhr
- Vereinslokal der Schützen Schützengilde Stams

STAMS SAKRAL - FESTIVAL ORGEL PLUS
Freitag, 13. Oktober 2023
19.00 Uhr
- Heilig-Blut-Kapelle/Basilika Stift Stams

CHRISTIAN KÖSSLER "GRUSEL- UND KRIMINACHT"
Freitag, 13. Oktober 2023
20.00 Uhr
- Stiftskeller Stams
  Öffentliche Bücherei

ERDÄPFELSCHIESSEN
Samstag, 14. Oktober 2023
16.00 Uhr
- Vereinslokal der Schützen Schützengilde Stams

ABEND MIT FAMILIE MORETTI UND ENSEMBLE
Mittwoch, 18. Oktober 2023
19.00 Uhr
- Bernardisaal/Agape im Gartenhaus

VORTRAG VON ÄBTISSIN DR. M. HILDEGARD BREM OCIST
Donnerstag, 26. Oktober 2023
17.00 Uhr
- Gartenhaus

STAMS SAKRAL - FESTIVAL ORGEL PLUS
Freitag, 27.Oktober 2023
20.00 Uhr
- Basilika Stift Stams

November 2023

SCHIESSABEND FÜR ALLE
Freitag, 3. November 2023
19.00 Uhr
- Vereinslokal der Schützen

STAMS SAKRAL - FESTIVAL ORGEL PLUS
Freitag, 10. November 2023
19.00 Uhr
- Basilika Stift Stams

MARTINIMARKT
Sonntag, 12. November 2023
10.30 Uhr
- Kirchplatz

STAMS SAKRAL - FESTIVAL ORGEL PLUS
Freitag, 24. November 2023
12.30 Uhr und 19.00 Uhr
- Basilika Stift Stams

Dezember 2023

KINDERLESUNG DAMAB"WETTERHEXE WIRBULA"
Freitag, 1. Dezember 2023
15.30 Uhr
- Don Bosco Saal
  Öffentliche Bücherei

SCHIESSABEND FÜR ALLE
Freitag, 1. Dezember 2023
19.00 Uhr
- Vereinslokal der Schützen Schützengilde Stams

ADVENTBASAR
Samstag, 2. Dezember 2023
15.00 Uhr
- Schulplatz
  PGR Stams

FEIERLICHE ADVENTVESPER
Freitag, 08. Dezember 2023
17.30 Uhr
- Basilika Stift Stams

CHRISTBAUMVERKAUF
Sonntag, 10. Dezember 2023
10.00 Uhr
- Schulplatz
  Schützenkompanie Stams

ADVENT-HUANGART
Sonntag, 17. Dezember 2023
15.00 Uhr

WEIHNACHTEN IM STIFT - KONZERT DES ENSEMBLES VOCALCUBE
Sonntag, 17. Dezember 2023
18.30 Uhr
- Basilika Stift Stams

SILVESTERKONZERT FÜR SAXOPHON & CEMBALO
Sonntag, 31. Dezember 2023
22.00 Uhr
- Kapitelsaal Stift Stams